

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-05-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

25. Mai 1967

52125
Jenny
Lieber Herr Freund, -

"Lübeck" scheitert nun ganz einfach am Veto der Erben-gemeinschaft. Nicht nur Golo, auch meine Mutter ist strikt gegen die Aufnahme. Wobei Golo, dem ich erneute Lektüre aufgezwungen, neben seinem Bedenken, Lübeck sei keine Lebensform, das Weitere hat, es sei diese Studie angesichts des Anlasses fast unerlaubt selbstbezogen, und Uebellwollende müssten Sie als selbstgefällig empfinden. Sie wissen; spräche nicht im übrigen alles für den "Lebensabriss", ich hegte meinerseits die gleiche Befürchtung für dieses Stück. Natürlich rechnen wir nicht mit "Uebelwollenden". Mit Kritischen oder auch nur "Anfälligen" aber müssen wir rechnen, und so habe ich mich dem Veto, - dem ich schliesslich ohnedies unterstellt bin, - fast un-murrend gefügt. Draussen also bleibt das Ding.

Ihre Einwände gegen "Klaus" verstehe ich, ohne sie ganz zu teilen. Dieser Nachruf ist durchaus "erlebnishaft" und daher, selbst im striktesten Sinne, autobiographisch. Ueberdies bleibt richtig, dass der Band ungemein viel Festliches enthält, und dass - ohne "Klaus" - die andere Seite fehlte. Ueberlegen Sie doch bitte noch einmal.

Für heut nur dies.